



# SCHWEIZERISCHE Bienen-Zeitung

Monatszeitschrift von BienenSchweiz – Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz  
145. Jahrgang • Nummer 09 • September 2022 • ISSN 0036-7540

## INHALT

### ARBEITSKALENDER

Arbeiten im September: Auffütterung abschliessen – zweite Sommerbehandlung und letzte Umweiselungen durchführen **6**  
NIELS MICHEL, HUMLIKON ([niels.michel@carnica.ch](mailto:niels.michel@carnica.ch)) **6**

Mit dem Abschluss der zweiten Sommerbehandlung Mitte September enden die arbeitsintensiven Monate an meinen Bienenständen. Eine letzte Futterkontrolle gibt mir die Gewissheit, dass sämtliche Völker über ausreichende Reserven für die anstehende Überwinterung verfügen. Letzte Königinnen werden um- respektive eingeweiselt. Auf den Wintersitz der Bienenvölker wirke ich nur bei Bedarf korrigierend ein. Ich ziehe ein erstes Resümee über das vergangene Bienenjahr.

### PRAXIS

Königinnen im Spätsommer oder Herbst sicher einweiseln **12**

RAPHAEL GIOSSI, REGIONALBERATER NORDWESTSCHWEIZ, BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), ([raphael.giossi@apiservice.ch](mailto:raphael.giossi@apiservice.ch)) **12**

Vitale Bienenvölker zu halten bedingt, dass ab und zu eine neue Königin in ein bestehendes Volk eingeweiselt werden muss. Damit dies erfolgreich geschehen kann, sollten einige Punkte beachtet werden.

Selektion und Völker vereinen im Herbst **14**

EMIL BREITENMOSE, REGIONALBERATER OSTSCHWEIZ, APISERVICE/BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), ([emil.breitenmoser@apiservice.ch](mailto:emil.breitenmoser@apiservice.ch)) **14**

Was wir einwintern, wird in der Regel auch ausgewintert. Das heisst, ein schwaches Volk im Herbst ist im Frühjahr immer noch schwach, falls es überhaupt überlebt hat. Gemäss dem BGD-Betriebskonzept stehen im Oktober das Vereinen von gesunden Völkern und das Abschweifeln von kränklichen an.



FOTO: FRIEDERICKE RICKENBACH

Ein Männchen der Grossen Holzbiene (*Xylocopa violacea*) auf dem Wiesensalbei (*Salvia pratensis*).

### FORSCHUNG

Institut für Bienengesundheit – unser Jahr 2021 **16**

GINA RETSCHNIG, INSTITUT FÜR BIENENGESUNDHEIT (IBH), VETSUISSE FAKULTÄT, UNIVERSITÄT BERN **16**

Das 2013 gegründete Institut für Bienengesundheit befindet sich mittlerweile bereits im zehnten Jahr seit der Gründung. Das vergangene neunte Jahr war, wie das Jahr davor, noch immer sehr stark von der Pandemie beeinflusst. Nichtsdestotrotz konnten wir an unseren zahlreichen Projekten arbeiten, spannende Ergebnisse veröffentlichen und während der Bienenaison Experimente durchführen. Das Highlight des Jahres 2021 war die Schaffung und Besetzung einer Dozentur für Wildbienengesundheit, welche unser Institut nun sinnvoll ergänzt und thematisch um wertvolle Aspekte erweitert.

### IMKERN MIT HERZ UND HIRN

Horch, was kommt von draussen rein **20**

PIA AUMEIER, BOCHUM (DEUTSCHLAND) ([info@piaaumeier.de](mailto:info@piaaumeier.de)), GERHARD LIEBIG, OTTO BOECKING **20**

Sie haben bereits im Juli gegen die Varroa behandelt? Und nun sind Ihre Völker tot? War das vielleicht der «böse Nachbar»?

### TRACHTPFLANZEN

Der Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch – ein Juwel für Bienen und Menschen **23**

EVA SPRECHER, BREITENBACH ([eva.sprecher@gmx.ch](mailto:eva.sprecher@gmx.ch)) **23**

Der Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch ist erst seit ein paar Jahrzehnten in Mitteleuropa bekannt und in Gärten immer noch selten anzutreffen. Der Zierstrauch öffnet seine Blüten zu einer ungewöhnlichen Zeit, nämlich erst im Spätsommer oder Frühherbst.

### AUS DEM ZENTRALVORSTAND BIENENSCHWEIZ

Lebensräume schaffen und die Bevölkerung sensibilisieren **27**

SARAH GROSSENBACHER, REDAKTION SCHWEIZERISCHE BIENEN-ZEITUNG, ([sarah.grossenbacher@bienenschweiz.ch](mailto:sarah.grossenbacher@bienenschweiz.ch)) **27**

Aufgrund der raschen Zersiedelung und der intensiveren Landnutzung sind die heutigen Landschaften in der Schweiz sehr strukturarm und aufgeräumt. Verschiedene Lebensräume, aber auch Nahrungsquellen für Insekten und andere Tierarten verschwinden. Ein solcher Lebensraum ist die Wildhecke: Rund 900–1500 Tierarten nutzen sie als Nahrungsquelle, Nist- und Brutplatz sowie Schutz- und Spähplatz.

Alles neu mit der Dezember-Ausgabe 2022 **30**

MAX MEINHERZ, REDAKTION SCHWEIZERISCHE BIENEN-ZEITUNG, ([max.meinherz@bienenschweiz.ch](mailto:max.meinherz@bienenschweiz.ch)) **30**

Nach rund zwei Jahrzehnten, in welchen in kleinen Schritten immer wieder sanfte Renovationen in der Gestaltung vorgenommen wurden, erscheint die Schweizerische Bienen-Zeitung mit der Dezember-Ausgabe 2022 nun in einem komplett neuen Layout. Damit verbunden ist auch ein Wechsel des Druckpartners. Zudem wird neu ein Recyclingpapier verwendet und für den Versand an die Abonentinnen und Abonenten entfällt die Plastikverpackung.

### APISTISCHER MONATSBERICHT

Apistische Beobachtungen: 11. Juli – 10. August 2022 **36**

RENÉ ZUMSTEG ([zumsteg33@bluewin.ch](mailto:zumsteg33@bluewin.ch)) **36**

Kurzberichte aus den Beobachtungsstationen **37**

RENÉ ZUMSTEG ([zumsteg33@bluewin.ch](mailto:zumsteg33@bluewin.ch)) **37**